

Kooperationsvereinbarung

zum Projekt

„Frühe Hilfen auf der geburtshilflichen Station des Kreiskrankenhauses Groß-Umstadt“

zwischen

der Kreisklinik Groß-Umstadt

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Krankenhausstraße 11, 64823 Groß-Umstadt

und

der Kreisverwaltung des

Landkreises Darmstadt-Dieburg,

Jugendamt, Fachbereich Prävention und Bildung, Fachstelle

Frühe Hilfen

Werner-Heisenberg-Straße 10, 64823 Groß-Umstadt

Präambel

Frühe Hilfen im Landkreis Darmstadt-Dieburg richten sich an werdende Eltern und Eltern mit Kinder in den ersten 6 Lebensjahren. Seit 2008 gibt es im Landkreis die Fachstelle Frühe Hilfen mit dem Auftrag, Eltern frühzeitig darin zu unterstützen, ihren Kindern eine positive Entwicklung zu ermöglichen. In den vergangenen 12 Jahren hat die Fachstelle ein Netzwerk Frühe Hilfen mit zahlreichen Fachkräften und Institutionen, die Eltern in den ersten 6 Lebensjahren ihrer Kinder begleiten, aufgebaut. Im Netzwerk konnten die vielfältigen Angebote aus Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe sowie andere familienbezogene Leistungen im Landkreis eng miteinander verbunden und Familien kompetent unterstützt werden.

Mit dem niedrigschwelligen Angebot der Frühen Hilfen an der geburtshilflichen Abteilung des KKH Groß-Umstadt wollen wir eine weitere Möglichkeit schaffen, Mütter und Väter schon sehr frühzeitig, nämlich rund um Schwangerschaft und Geburt, über Angebote und Hilfen für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern im Landkreis zu informieren. Bei Bedarf und bevor sich ungünstige Entwicklungsverläufe verfestigen, können wir schon dann Unterstützung anbieten und so Zuspitzungen von Krisen präventiv begegnen.

Um die Überleitung von Familien zwischen dem Gesundheitssystem und den Angeboten der Frühen Hilfen bzw. weiteren regionalen Unterstützungsangeboten für Eltern und Kinder noch zu verbessern, fördert das Land Hessen insbesondere niedrigschwellige Angebote, die auf eine engere strukturelle Vernetzung zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe ausgerichtet sind.

1. Angebotsbeschreibung

An zwei Tagen in der Woche (jeweils 90 Minuten) steht eine sozialpädagogische Fachkraft der Frühen Hilfen auf der geburtshilflichen Station im Krankenhaus Eltern für Gespräche zur Verfügung, um sie über die Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung durch die Frühen Hilfen im Landkreis zu informieren.

Durch Flyer, Plakate und direkte Ansprache des Klinikpersonals werden die Eltern über das Angebot informiert.

Mithilfe eines Screening-Verfahrens, welches durch das Klinikpersonal angewendet wird, werden darüber hinaus Eltern mit besonderen psychosozialen Belastungen identifiziert. Sie sollen dann angesprochen und motiviert werden, ein Gespräch zu möglichen Unterstützungsleistungen wahrzunehmen.

2. Zielgruppe

Alle Eltern, die in der Geburtsklinik entbunden haben oder entbinden.

Insbesondere richtet sich das Angebot an Eltern mit psychosozialen Belastungen, wie z.B. sehr junge Eltern, Alleinerziehende, Eltern mit psychische Belastungen oder Erkrankungen, rasche Schwangerschaftsfolge, Mehrlingsgeburten u.v.m.

3. Angebotsziel

Das Angebot dient im Sinne der Primärprävention der allgemeinen Information zu den Unterstützungsmöglichkeiten der Frühen Hilfen im Landkreis. Im Sinne der Sekundärprävention wird im Rahmen des Angebotes durch die Fachkraft der Frühen Hilfen ein möglicher Hilfebedarf erkannt. Durch die genaue Kenntnis der Angebotsstruktur im Landkreis kann die Fachkraft zu den verschiedenen Hilfen beraten, die Eltern motivieren Hilfe anzunehmen und in passgenaue Angebote aus der Vielzahl der Möglichkeiten vermitteln. Damit sollen Eltern gestärkt werden, die altersgerechte und gesunde Entwicklung ihrer Kinder bestmöglich zu begleiten.

4. Leistungen und Aufgaben der Kooperationspartner:

Das Angebot Frühe Hilfen an der Kreisklinik Groß-Umstadt ist ein Angebot, welches in Kooperation der Kreisklinik Groß-Umstadt und der Fachstelle Frühe Hilfen des Landkreises entwickelt und durchgeführt wird.

Die Fachstelle Frühe Hilfen

- stellt, koordiniert und begleitet fachlich den Einsatz einer sozialpädagogischen Fachkraft für das Angebot der Frühen Hilfen.
- entwickelt entsprechende Materialien (Flyer, Plakate), um das Angebot zu bewerben und stellt diese zur Verfügung.
- entwickelt gemeinsam mit den Fachkräften der Klinik ein Screening-Verfahren zur Wahrnehmung psychosozialer Belastungen von Familien.
- klärt in persönlichen Gesprächen mit den Familien den Bedarf (clearing)
- berät das medizinische Fachpersonal zu Fragen im Zusammenhang mit Frühen Hilfen.

- Tauscht sich monatlich strukturiert mit dem medizinischen Fachpersonal zu den Angelegenheiten der Sprechstunde aus.
- hält alle relevanten Datenschutzbestimmungen ein.
- evaluiert gemeinsam mit den Fachkräften der Klinik das Angebot nach den ersten 6 Monaten.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt

- stellt für den Zeitraum der Anwesenheit der Fachkraft auf der geburtshilflichen Station Räumlichkeiten und das entsprechende Mobiliar zur Verfügung, um vertrauliche Gespräche mit Eltern zu führen.
- informiert über die von der Fachstelle zur Verfügung gestellten Plakate und Flyer und über direkte Ansprache Eltern zum Angebot der Frühen Hilfen in der Kreisklinik.
- entwickelt gemeinsam mit den Fachkräften der Fachstelle Frühe Hilfen ein Screening- Verfahren zur Wahrnehmung psychosozialer Belastungen von Familien.
- stellt sicher, dass das Screening-Verfahren angewandt wird.
- Tauscht sich monatlich strukturiert mit dem Fachpersonal der Frühen Hilfen zu den Angelegenheiten der Sprechstunde aus.
- hält alle relevanten Datenschutzbestimmungen ein.
- evaluiert gemeinsam mit den Fachkräften der Fachstelle Frühe Hilfen das Angebot nach den ersten 6 Monaten.

5. Projektträger

Träger des Projektes „Angebot Frühe Hilfen an der Kreisklinik Groß-Umstadt“ ist die Fachstelle Frühe Hilfen des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Alle Formalitäten, wie Antragsstellungen, Finanzierung, Einsatz von Personal werden vom Projektträger übernommen.

6. Finanzierung

Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Landes Hessen im Landesprogramm Frühe Hilfen, Prävention und Kinderschutz“ sowie aus Mitteln des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Der Antrag auf Fördermittel wird von der Fachstelle Frühe Hilfen jährlich beim Regierungspräsidium in Kassel eingereicht.

7. Datenschutzbestimmungen

Die Kooperierenden verpflichten sich zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen der DSGVO. Die Weitergabe von Daten/Informationen ist nur mit Einwilligung der Betroffenen möglich.

8. Dauer der Kooperationsvereinbarung und Kündigung

Die Kooperationsvereinbarung gilt für die Dauer der Finanzierung des Angebotes durch das Land Hessen.

Eine schriftliche Kündigung der Kooperationsvereinbarung kann von beiden Seiten, mit Angabe von Gründen, mit einer Frist von 3 Monaten zum jeweiligen Halbjahresende erfolgen.

9. Salvatorische Klausel

Sind einzelne Bestimmungen dieser Kooperationsvereinbarung unwirksam oder nichtig, so bleibt ihre Geltung im Übrigen unberührt. Die Kooperationspartner sind verpflichtet, anstelle einer solchen Bestimmung eine ihrem Zweck möglichst nahe kommende, gültige Vereinbarung zu treffen.

Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform.

Groß-Umstadt, den

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Jugendamt, Prävention und Bildung,
Fachstelle Frühe Hilfen

Rosemarie Lück
Kreisbeigeordnete

Groß-Umstadt, den

Kreisklinik Groß-Umstadt
Klinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe

Pelin Meyer
Christoph Dahmen
Betriebsleitung